

Nein, denn diese und viele andere Stellen in Gottes Wort versichern uns seines Versprechens, dass, wer im einfachen Glauben seinen Sohn als Heiland annimmt, hier und jetzt ewiges Leben hat. Errettung durch Glauben an Christus ist ein gegenwärtiger Besitz - nicht alleine nur ein zukünftiger - all derer, die seinem Wort glauben.

So sagt der Herr:

**„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tod in das Leben übergegangen.“** (Joh. 5, 24)

**„Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht. Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes.“** (1. Joh. 5, 12. 13)

**Der Grund, da ich mich gründe,  
ist Christus und sein Blut;  
das machet, dass ich finde  
das ewige, wahre Gut.  
An mir und meinem Leben  
ist nichts auf dieser Erd;  
was Christus mir gegeben,  
das ist der Liebe wert.**

**Mein Herze geht in Sprüngen  
und kann nicht traurig sein,  
ist voller Freud' und Singen,  
sieht lauter Sonnenschein.  
Die Sonne die mir lachet,  
ist mein Herr Jesus Christ;  
das, was mich singen machet,  
ist, was im Himmel ist.**

(Paul Gerhardt)

**Auf dem Lamm ruht meine Seele,  
betet voll Bewund' rung an.  
Alle, alle meine Sünden  
hat sein Blut hinweggetan.**

(J.A. von Poseck)

Haben Sie Fragen?  
Dann dürfen Sie uns gerne schreiben.



**Ernst-Paulus-Verlag & Versandbuchhandlung**  
-Verbreitung bibelorientierter Schriften-  
Erfurter Straße 4, 67433 Neustadt  
Best.-Nr.: 50539.15  
info@epvneustadt.de • www.ernstpaulusverlag.de

**Können wir *wirklich*  
*sicher* sein**



## „Kann man schon in diesem Leben des ewigen Heils völlig gewiss sein?“

Königin Viktoria von England besuchte einen Gottesdienst in der St. Paul's Kathedrale und lauschte einer Predigt, die sie sehr interessierte. Im Anschluss an diese Predigt fragte sie ihren Kaplan: **„Können wir in diesem Leben des ewigen Heils völlig gewiss werden?“**. Seine Antwort war, dass er keinen Weg kenne, wie einer dessen völlig gewiss werden könne.

Das wurde in den Hofnachrichten veröffentlicht und kam einem einfachen Diener des Evangeliums, John Townsend, unter die Augen. Nachdem er die Frage der Königin Viktoria und die Antwort, die sie erhalten hatte, gelesen hatte, dachte er über die Sache nach und betete viel darüber; dann sandte er folgende kurze Nachricht an die Königin:

*John Townsend an ihre Majestät, unsere geliebte Königin Viktoria, von einem ihrer demütigsten Untertanen:*

*Mit bebender Hand, aber herzlicher Liebe, und weil ich weiß, dass wir unseres ewigen Lebens hier auf der Erde und der Wohnung, die Jesus zu bereiten ging, schon jetzt völlig gewiss sein können, darf ich ihre allergnädigste Majestät bitten, folgende Stellen der Heiligen Schrift zu lesen:*

*Johannes 3,16; und Römer 10,9.10.*

*Diese Stellen beweisen, dass es volle Gewissheit der Errettung durch den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus gibt für diejenigen, die glauben und sein vollbrachtes Werk annehmen.*

*Ihr Diener um Jesu willen,*

*John Townsend*

John Townsend war nicht der einzige, der betreffs seines Briefes an die Königin betete. Er zog andere ins Vertrauen, und aus vielen Herzen stieg viel Gebet in dieser Sache zu Gott empor. Nach etwa zwei Wochen erhielt er einen bescheiden aussehenden Brief folgenden Inhalts:

**Die Antwort der Königin:**

*An John Townsend*

*Ihren Brief habe ich erhalten und als Antwort darauf darf ich Ihnen mitteilen, dass ich die darin aufgeführten Stellen der Heiligen Schrift sorgfältig und unter Gebet gelesen habe. Ich glaube an das vollbrachte Werk Christi als auch für mich geschehen und vertraue durch Gottes Gnade, Ihnen in jenen Wohnungen, von denen Er sagt: „Ich gehe hin, each eine Stätte zu bereiten“, zu begegnen.*

*Viktoria Guelph*

Ob jemand ein irdischer Monarch oder eine unauffällige Person ist, der Weg der Errettung zum ewigen Leben ist für alle derselbe. Die Schriftstellen, die John Townsend der Königin zu lesen empfahl, sind diese:

**„Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.“**

(Joh.3,16)

**„Das ist das Wort des Glaubens, das wir predigen, dass, wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst. Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, mit dem Mund aber wird bekannt zum Heil.“** (Röm.10,8-10)

Muss die Frage der Ewigkeit eine quälende Ungewissheit bleiben, bis es zu spät ist, eine Änderung herbeizuführen?